

Weiterbildungsprogramm Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Einarbeitungsphase

In den ersten 6 Wochen allgemeine Einarbeitung. Dabei sollen die organisatorischen Abläufe (Aktenführung, Dokumentation, QS-Programme) kennen gelernt werden sowie die vorhandenen Grundkenntnisse (Sonographie, CTG-Beurteilung) vertieft werden. Am Ende der Einarbeitungsphase Teilnahme an den Bereitschaftsdiensten.

1. Jahr:

Selbständige Leitung von Risikogeburten. Durchführung von vaginal-operativen Entbindungen (manuelle Plazentalösungen, Nachcurettagen, Sectiones, Re-Sectiones etc.). Erlernen und selbständige Durchführung von differentialdiagnostischen B-Mode Untersuchungen (Fehlbildungsdiagnostik), Doppler, fetale Echokardiographie) sowie invasiver Pränataldiagnostik.

2. Jahr:

Teilnahme am fachärztlichen Hintergrunddienst. Abrundung und Vervollständigung der Weiterbildung unter weitgehender Berücksichtigung individueller Schwerpunktsetzung und ggf. individuelle Förderung.